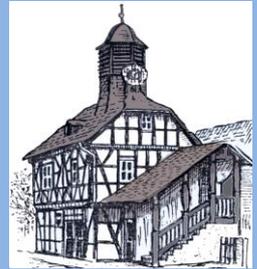
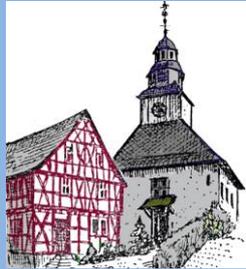


4/20

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken



**Distanz macht gar nicht so
viel aus, wenn die Wurzel der
Freundschaft stark genug ist**

Sep-Okt-Nov 2020

Sorget euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.

Philipperbrief 4;6

Liebe Gemeinde in Merzhausen, Lauken und Wilhelmsdorf,

Corona hat uns nach wie vor noch fest im Griff. Jede Woche schauen wir neu, wie geht es weiter. Und gleichzeitig denke ich, wie wird es nach der Krise sein? Werden wir wiederentdeckt haben, was Solidarität bedeutet? Werden wir diejenigen mehr wertschätzen, die während der Krise Ihren Kopf hingehalten haben? Einige meinen, wir werden gestärkt und geläutert aus der Krise hervorgehen. Dieser positive Blick in eine letztlich ungewisse Zukunft muntert mich dennoch auf. Vielleicht aber wird auch der Egoismus noch stärker. In welchem Maß ist die Wirtschaft jetzt schon eingebrochen?

Und bei einer zweiten Welle sterben möglicherweise noch mehr Menschen. Stelle ich mir vor, wie schlimm es werden könnte, bekomme ich eine „Gänsehaut“ und gerate leicht in den Teufelskreis ängstlicher Gedanken.

Natürlich ist es gerade jetzt notwendig, sich Gedanken zu machen und Gefahren in den Blick zu nehmen, damit wir sie vermeiden können. Ohne Planungen, Schutzmaßnahmen

und Konzepte würden wir im Chaos versinken. Wenn aber die Sorgen um die Zukunft unkontrollierbar werden, wird in der Psychologie von einer

Angststörung gesprochen. Deshalb sind die Worte des Paulus „Sorget euch um nichts“ wichtiger denn je. - Sorget euch um nichts, heißt ganz praktisch: Lasst euch nicht in eurer inneren Mitte, lasst euch nicht in euren „Personenzentrum“ von euren Sorgen zerfressen. Eine gute Möglichkeit, die Sorgen nicht zu groß werden zu lassen, ist das Gebet. Bedenkt euer Leben und das Leben in eurer Gemeinde stets von neuem im Gebet.

Lasst euch nicht kaputt machen von euren Sorgen. Das bedeutet nicht, dass ich die Nöte der Corona-Zeit nicht ernstnehmen soll. Genauso soll ich, wo es möglich ist, Gefahren vermeiden.

Bei allem aber darf ich meine Sorgen und Ängste nicht überhandnehmen lassen. Denn solches Verhalten lähmt mich sonst. Jesus wusste das und er weiß auch, wie leicht wir in einen solchen Strudel der negativen Gedanken geraten können.

Sorget euch also nicht ums Morgen, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.

In seiner berühmtesten Rede, der Bergpredigt, ruft er uns deshalb dazu auf: Sorget euch also nicht ums Morgen.....

Ist das nicht stark und ganz schön provozierend? Ich stelle mir die große Menschenmenge vor, die Jesus umringt und ihm zuhört. Da steht Jesus in der Mitte und um ihn herum die Leute mit ihren ganz normalen alltäglichen Sorgen. Dennoch sagt Jesus: Kreist in eurem Sorgen ...kreise in deinem Sorgen nicht um dich selbst und sorget dich nicht darum, dass du selber genug zu essen und zu trinken

hast. Sorge und kümmere dich vielmehr darum, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und auskömmlich zu essen haben. Bleibe so nicht bei dir selber stehen. Lebe im Hier und Jetzt. Habe weniger Angst. Und wenn ich spüre, dass ich jetzt ganz da bin, dann erlebe ich auch immer wieder: Gott ist jetzt da. Er sorgt für mich. Ich bin geborgen. Ich kann nicht tiefer fallen als in seine Hand. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine entspannte und erfüllte Spätsommerzeit.

Thomas Hessel



Freundschaft in Coronazeiten

Margot Käßmann
zum Thema Freundschaft



Online-Freundschaften in sozialen Netzwerken können nach Ansicht der evangelischen Theologin Margot Käßmann eine persönliche Begegnung nicht ersetzen. Freundschaft kann nicht ausschließlich digital existieren.

"Bei jemandem, den du digital kennenlernst, weißt du im wahrsten Sinne des Wortes nicht, ob du ihn gut riechen kannst", sagte Käßmann dem Evangelischen Pressedienst (epd) zum Internationalen Tag der Freundschaft am 30. Juli.

"Vieles läuft heute digital und online ab, aber das ist eben doch etwas völlig anderes, als sich persönlich zu sehen und sich zu treffen", sagte die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, die ein Buch über Freundschaft geschrieben hat.

Die Corona-Krise, in der Menschen verstärkt über Internet, Telefon oder per Brief den Kontakt hielten, habe zu einer größeren Wertschätzung von Freundschaften geführt. "Uns ist neu die Sehnsucht bewusstgeworden, andere Menschen mal in den Arm zu nehmen und nicht isoliert zu leben", sagte die 62 Jahre alte Theologin. Viele Menschen hätten ihr geschrieben, dass sie eine große Einsamkeit gespürt hätten. "Dem kann jeder durch Beziehungspflege vorbeugen."

Für viele sei es eine reine Illusion, in sozialen Netzwerken 500 Freunde zu haben, sagte Käßmann. "Eine Freundin ist jemand, die du nachts um ein Uhr anrufen kannst, weil es dir schlechtgeht und sie kommt vorbei."

Die frühere hannoversche Landesbischöfin sieht einen deutlichen Unterschied zwischen Frauen- und Männer-Freundschaften. Es sei wissenschaftlich erwiesen, dass Frauen sehr viel schneller über persönliche Themen redeten. "Ich denke, das hängt auch mit der Körperlichkeit von Frauen zusammen." Sie seien gemeinsam durch Menstruation, Schwangerschaft und Klimakterium körperlich betroffen und tauschten sich darüber aus. "Männer müssten in ihrer Freundschaft auch mal über Sexualität reden und das tun sie in der Regel nicht." Sie redeten eher über Sport oder den Beruf, hätten aber Mühe, über ihre Gefühle zu sprechen.

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wähnst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS



Foto: Lotz



Z
E
I
T

Z
U
M

D
A
N
K
E
N

Ab November wieder Hoffnung auf Chorgesang

Kurz vor dem Lockdown hat die Kirchengemeinde Sonja Pannekoike als neue Chorleiterin für den Kirchenchor eingestellt. Wegen Corona durfte sie dann nach zwei Probestunden leider keine Chorproben mehr halten.

Nun möchte Frau Pannekoike den Sängerinnen anbieten ab November in Kleingruppen von max.4 Personen zu üben. Dabei sagt sie, hat die Gesundheit absolute Priorität und die Probe sollte auch nur in einem großen, gut belüfteten Raum stattfinden. Dass dies keine „normale“ Chorprobe ersetzen kann ist ihr klar, aber sie möchte, dass die Chorgemeinschaft und die Freude am Singen aufrechterhalten werden. Die Proben könnten montags ab 19 Uhr stattfinden. Die Sänger und Sängerinnen werden rechtzeitig informiert, wann es wieder losgeht.



Sonja Pannekoike hat Instrumental- und Gesangspädagogik studiert mit Hauptfach Klavier an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bei Professor Irina Edelstein. Ihr Diplom hat sie mit besonderer Auszeichnung im Fach Pädagogik abgeschlossen.

Als Pianistin ist sie schon in Tschechien, Frankreich und Deutschland aufgetreten. Ihr Schwerpunkt liegt in der romantischen Klavierliteratur also Liszt, Rachmaninoff und Chopin.

Seit 2008 arbeitet sie hauptberuflich selbstständig mit Klavier- und Gesangsschülern. 2015 hatte sie den Frauenchor Frohsinn in Pfaffenwiesbach übernommen, der 2019 als Singgruppe „Wiesbachlerchen“ weitergemacht hat. Frau Pannekoike möchte diese Gruppe von 8 Frauen in den Merzhausener Kirchenchor integrieren und ist sicher, dass diese sich sehr darauf freuen.

2011 ist Frau Pannekoike nach Pfaffenwiesbach gezogen, da ihre beiden Pferde auf dem Waldhof in Usingen stehen und sie näher bei Ihnen sein wollte. Zusammen mit ihrem Mann, 2 Hunden und 2 Katzen lebt sie seitdem im Waldwohngelände in Pfaffenwiesbach. Ihre Hobbies sind die Tiere, Bücher und die Musik. Sie ist Veganerin und engagiert sich in ihrer Freizeit aktiv für den Tierschutz.

Evangelisch engagiert.

Im Kirchenvorstand mitmachen lohnt sich



Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, ver-

bindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten.

Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren. **Machen Sie mit!**

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!



Der Merzhäuser Pflingstborn – ein erhaltenswerter Ort

Der historische Platz im Wald Richtung Hausen war schon seit der Gründung des Dorfes der Festplatz von Merzhausen. Es wird vermutet, dass hier der Ursprung von Merzhausen liegt. Um 1000 n.Chr. soll hier ein Einsiedler namens Martin gelebt haben. Von ihm könnte auch sich der Name des Dorfes abgeleitet haben. Martinshusen – Mertinshusen – Merzhausen. Leider ist dies nicht mehr nachzuweisen und wird Legende bleiben. Sicher ist aber, dass an diesem Ort, wo die Quelle des Arnspachs entspringt, 1902 die erste Wassergewinnungsanlage mittels drei Stollen geschaffen wurde. Mit dieser Anlage wurde Merzhausen bis nach dem 2. Weltkrieg mit Trinkwasser versorgt. Hier treffen sich seitdem die Merzhäuser am Pflingstsonntag zum Gottesdienst, um für den Segen des Wassers zu danken. Leider konnte in diesem Jahr die Feier am Pflingstborn wie so viele



anderen Veranstaltungen wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden. Außerdem hatte der Sturm im Frühjahr viel Schaden an dem Platz und den Bänken verursacht (Bild links). Anfang Juni haben Mitglieder der Dorfgemeinschaft und der Kirchengemeinde den Platz nun wieder neu hergerichtet. Dank sagen wir an dieser Stelle

Benno Ningel, Bernd Karl, Stefan Schweighöfer, Astrid Buhlmann, Jan Schütrumpf, Samuel Becker, Heinz Schütrumpf, Dietmar Wölfling und Hans-Jörg Göttl. Einem Gottesdienst am Pflingstborn steht also nun nichts mehr im Wege, nachdem auch die Corona Vorschriften für Gottesdienste im Freien gelockert wurden.

Dies war auch für die methodistische Kirchengemeinde Brombach ein willkommener Anlass, ihren jährlichen Freiluftgottesdienst am 30. August am Pflingstborn zusammen mit dem Posaunenchor zu feiern.



Der Platz am Pflingstborn nach der Aufräumaktion

Nicht alles ist abgesagt.....

*Mut machen ist nicht abgesagt.
Helfen ist nicht abgesagt.
An andere denken ist nicht abgesagt.*

*Dankbar sein ist nicht abgesagt.
Gottvertrauen ist nicht abgesagt.
Zuwendung ist nicht abgesagt.*

*Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Gespräche sind nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.*

*Freude schenken ist nicht abgesagt.
EMails schreiben ist nicht abgesagt.
Träumen ist nicht abgesagt.*

*Beten ist nicht abgesagt.
Lachen ist nicht abgesagt.
Musik ist nicht abgesagt.*

Trotz aller Sorgen und der eingeschränkten Freiheit ist noch etwas vorhanden, was wirklich zählt: Beziehungen, die tragen, Menschen, die sich einander zuwenden und Mut machen. Es ist halt nicht alles abgesagt. Und das gilt weit über den kirchlichen Bereich hinaus. So lernen wir auch wieder viele Dinge neu zu entdecken. Die Liste mit dem was alles nicht abgesagt ist dürfen Sie gerne verlängern. Versuchen Sie es mal! Was ist noch nicht abgesagt? Sicher fällt Ihnen noch was dazu ein.

Thematische Gottesdienste

Eine schöne Anregung aus einer der Sommer-Video-Zoom-Konferenzen war der Wunsch nach Themengottesdiensten, den ich in den kommenden 3 Monaten gerne aufgreife. Themengottesdienste können Menschen neu ansprechen, die sich wieder einmal mit dem christlichen Glauben beschäftigen möchten. Vorbehaltlich niedriger Coronazahlen, und dass sie stattfinden dürfen hier die Themen:

Die zehn Gebote

Sonntag, 30.08.2020, Merzhausen 10.00Uhr

Vorstellungsgottesdienst - vorbereitet von unseren diesjährigen Konfirmanden

Der Segen Gottes

Sonntag, 13.09.2020 um 9.30 / 11.30 / 14 Uhr Merzhausen

Sonntag 20.09.2020 um 10 Uhr Merzhausen

4 Konfirmationsgottesdienste für die Konfirmandeneltern und die Paten sowie eine begrenzte Zahl von Familienangehörigen

Vergiss nicht zu danken dem ewigen Gott

Sonntag, den 27.09. und den 04.10.2020. - Erntedankgottesdienste zum Thema

Die Rolle des Evangelisten Lukas für die Christenheit bis heute

Sonntag, den 18.10.2020 10:30 Uhr Merzhausen

Gottesdienst zum Tag des Evangelisten Lukas

Das neue Jerusalem und der durch den Glauben erneuerte Mensch

Ewigkeitssonntag 22.11.2020 um 9.30 Uhr in Niederlauken

10.30 Uhr in Merzhausen.

Thomas Hessel

Konfirmation 2020

Coronabedingt musste die ursprünglich für Mai geplante Konfirmation auf September verschoben werden. Dies entsprach auch dem Wunsch der Eltern, die eine Verschiebung auf das nächste Jahr vermeiden wollten. Einen gemeinsamen Gottesdienst für alle Konfirmanden kann es dieses Jahr allerdings nicht geben. Durch die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände und eine Obergrenze für Gottesdienstbesucher sind Grenzen gesetzt. So werden die Konfirmanden jetzt jeweils zu zweit in 4 einzelnen Gottesdiensten konfirmiert. So ist es möglich, dass auch alle Angehörigen am Gottesdienst teilnehmen können.

Unsere Konfirmanden 2020

Die Konfirmationsgottesdienste finden an folgenden Tagen und Zeiten in Merzhausen statt:

Sonntag 13.09. 9:30 Uhr Nico und Taufe Mila Klarter

11:30 Uhr Joline Lotz und Lea Schädel

14:00 Uhr Valenia Grau und Kyra Müller

Sonntag 20.09. 10:00 Uhr Stefan Moos und Laura Pleschke

Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst am 30.August

Ausgesucht hatten sich die Konfirmanden das Thema „**Die 10 Gebote**“ noch in der Gesamtgruppe von 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden Ende Februar / Anfang März. Dann ging die Vorbereitung erst am 26. Mai weiter. Im Juni teilten wir die Gruppe wieder in die Eschbacher und in die Wilhelmsdörfer und Merzhäuser Teilgruppe. So bereiteten nun sieben Konfirmanden das Thema vor. Sechs von den 10 Geboten fanden die Konfirmanden besonders wichtig. Wie zentral wichtig die Eltern und die Familie sind, das war allen Konfirmanden klar. „Unsere Mutter hat uns auf die Welt gebracht und sie hat sich von Anfang an um uns gekümmert. Unsere Eltern lieben uns und sie würden uns weder verkaufen noch würden sie uns etwas Schlechtes geben,“ so eine Konfirmandin. „Manchmal sind sie allerdings anderer Meinung als wir. **Vater und Mutter zu ehren**, das heißt auch die Verbindung zu ihnen zu halten, wenn die Jugendlichen erwachsen geworden sind. Eine große Einigkeit gab es auch bei dem Gebot „**Du sollst nicht töten.**“ Mit diesen wenigen Worten ist alles gesagt. Kein Mensch hat das Recht einen anderen zu töten. Weder aus Langeweile noch aus Übermut, aus Aggressionen oder rassistischen Gründen. Weder aus Habgier noch aus Eifersucht dürfen wir einem anderen nach dem Leben trachten. Auch Kriege oder Hungerkatastrophen sind hier ausgeschlossen. Das 6. Gebot gilt ganz allgemein und ist sehr wichtig, so die

einstimmige Meinung unserer Konfirmanden. Wichtig für die Konfirmanden war auch das **Gebot den Feiertag zu heiligen**. Oft kann die Familie nur sonntags etwas gemeinsam unternehmen. Und wer sonntags ausruhen kann, hat mehr Kraft die Aufgaben in der Woche zu erfüllen. Wichtig für den Bestand der Familie ist das Gebot „**Du sollst nicht ehebrechen**“ Eine gute Ehe zu führen ist Vertrauenssache. Zur Ehe kann sich ein Paar nur gemeinsam aus freien Stücken entschließen, deshalb sollte es bei uns keine Zwangsheiraten geben.

Genauso fanden unsere Konfirmanden auch wichtig das Gebot „**Du sollst nicht stehlen.**“ Weder im Kleinen noch im Großen sollten wir dem anderen etwas wegnehmen. Jeder hat ganz persönliche Dinge und da darf kein anderer ohne zu fragen ran. Das letzte Gebot, mit dem sich unsere Gruppe eingehender beschäftigt hat, ist das zehnte: **Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört**. Oder: Sei zufrieden mit dem, was du hast. Verhalte dich im Großen wie im Kleinen anständig gegenüber anderen. Die Konfirmanden zeigten uns auf, dass es sich dort schöner lebt, wo wir uns an die zehn Gebote halten. So sind die zehn Gebote wie Leitlinien des Lebens. Sie helfen uns zu einem Leben in Freiheit und gegenseitiger Verantwortung. Dazu wünschen wir unseren Konfirmanden Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Gottesdienste von September - November

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
30.08.2020	10. ⁰⁰ Uhr Vorstellungsgottesdienst auf dem Gelände der FFW in Merzhausen			
06.09.2020				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst
13.09.2020	09. ³⁰ Uhr Konfirmation Nico und Taufe Mila Klarner in Merzhausen 11. ³⁰ Uhr Konfirmation Joline Lotz und Lea Schädel in Merzhausen 14. ⁰⁰ Uhr Konfirmation Valenia Grau und Kyra Müller in Merzhausen			
20.09.2020	10. ⁰⁰ Uhr Konfirmation Stefan Moos und Laura Pleschke in Merzhausen			
27.09.2020				9. ³⁰ Uhr Erntedank – Gottesdienst
04.10.2020	10. ³⁰ Uhr Erntedank - Gottesdienst			
11.10.2020				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst

Gottesdienste von September - November

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
18.10.2020	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst			
25.10.2020				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst
01.11.2020	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst			
08.11.2020	.			09. ³⁰ Uhr Gottesdienst
15.11.2020 Volkstrauertag	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst anschl. Ehrenmal			
22.11.2020 Ewigkeitssonntag	10. ⁴⁵ Uhr Gottesdienst			9. ³⁰ Uhr Gottesdienst
29.11.2020 1.Advent				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen werden Online keine Geburtstage veröffentlicht

Merzhausen

Wilhelmsdorf



Der Posaunenchor Merzhausen ist gerne bereit, Ihren Geburtstag mit einem Ständchen zu verschönern.

*Anfragen richten Sie bitte an:
Erhard Reuter 06081-66748*

Der Veröffentlichung persönlicher Daten kann jederzeit widersprochen werden. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Ihr Geburtstag hier nicht erscheinen soll!

Oberlauken:

Niederlauken:



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
**OKTOBER
2020**

freud + leid



TAUFE

14.06.2020 Yannis Becker,
Niederlauken



27.06.2020 Ursula Roos, 63 Jahre
Merzhausen

04.08.2020 Gertrud Nöll, 88 Jahre
Merzhausen

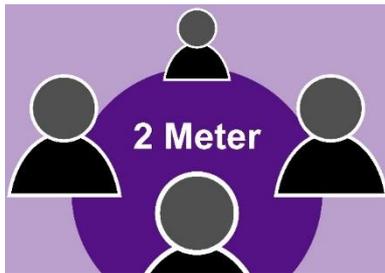


Foto: Lehmann

Gott spricht:
Sie werden
weinend
kommen,
aber ich will
sie trösten
und leiten.

Jeremia 31,9

Sicherheitsregeln für den Gottesdienst



Um das Infektionsrisiko für die Gottesdienstbesucher so gering wie möglich zu halten, sind einige wichtige Verhaltensregeln notwendig.

1. Die Teilnahme am Gottesdienst ist in Merzhausen auf 28 Personen und in Niederlauken auf 20 Personen beschränkt. Dadurch wird gewährleistet, dass ein Sicherheitsabstand von 2m in den Bänken eingehalten werden kann. Personen, die in einem Hausstand leben, können neben einander sitzen. Die Empore ist inzwischen wieder geöffnet für insgesamt 6 Personen.
2. Bitte halten Sie den Sicherheitsabstand von 2m auch beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Aufsuchen der Plätze ein.
3. Beim Betreten der Kirche desinfizieren Sie bitte Ihre Hände. Hierzu stehen Desinfektionsmittel am Eingang bereit.
4. Das Tragen von Mund-Nase-Masken ist beim Betreten der Kirche Pflicht. Am Platz darf die Maske abgenommen werden. Pfarrer und Organistin müssen ohne Maske ausreichenden Abstand (4m) zu anderen Personen halten.
5. Das gemeinsame Singen ist leider noch nicht gestattet. Gesangbücher werden deshalb nicht verteilt.
6. Auf Körperkontakt muss verzichtet werden. Begrüßung oder Verabschiedung mit Handschlag oder Umarmung sind nicht erlaubt.
7. Die Kollekte kann wie immer am Ausgang kontaktlos abgegeben werden.
8. Nach jedem Gottesdienst werden Türgriffe, Handläufe, Oberflächen, Bänke und Sitzflächen desinfiziert. Toiletten und Waschbecken sind im Gemeindehaus für die Besucher zugänglich.
9. Damit eventuelle Infektionsketten nachvollzogen werden können, müssen alle Besucher namentlich erfasst werden. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Hessel an, wenn Sie einen Gottesdienst besuchen möchten.
10. Bitte folgen Sie bei Ihrem Gottesdienstbesuch den Anweisungen des Sicherheitspersonals. (Mitglieder des KV).

Bitte haben Sie Verständnis für die ungewöhnliche Art des Gottesdienstbesuchs.

Beten in Zeiten von Corona

So etwas wie die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen haben wir bisher noch nicht erlebt. Es geht um Gesundheit, für manche um Leben und Tod, um Einsamkeit und Gemeinschaftssinn, um die wirtschaftliche Existenz und große Einschränkungen, um Trauer und Trost.

Es ist gut, wenn wir gerade jetzt immer wieder beten, für uns selbst und für andere. Denn Beten kann Furcht nehmen und stattdessen Kraft und Liebe geben.

**Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu
unterscheiden.**

**Einen Tag nach dem anderen zu leben,
einen Moment nach dem anderen zu genießen.
Entbehrung als einen Weg zum Frieden zu akzeptieren,
sie anzunehmen, wie Jesus es tat:
diese sündige Welt, wie sie ist,
und nicht, wie ich sie gern hätte,
zu vertrauen, dass Du alles richtig machen wirst,
wenn ich mich Deinem Willen hingebe,
sodass ich in diesem Leben glücklich sein möge
und im nächsten Leben für immer überglücklich.**

Amen

Reinhold Niebuhr

Getty Images / jakkapan21



Zitate berühmter Persönlichkeiten

Albert Schweitzer

Gebete ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern die Menschen.
Und die Menschen verändern die Welt.



Dietrich Bonhoeffer

Je tiefer wir in die Psalmen wieder hineinwachsen,
und je öfter wir selber gebetet haben,
desto einfacher und reicher wird unser Gebet werden.

Sören Kierkegaard

Beten heißt nicht, sich selbst reden hören, sondern heißt dahin kommen, dass man schweigt, und im Schweigen verharren, bis der Betende Gott hört.

Martin Luther

Wenn ein christliches Herz ernstlich zu Gott betet, schreit, seufzet, fleht und hält an, so ist's unmöglich, dass ein solch Gebet nicht sollte von Gott erhört werden.

EIN GEBET GEHT UM DIE WELT



„Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Ich bin immer wieder fasziniert, dass alle Anliegen, die wir vor Gott bringen wollen, in so wenigen Worten zusammengefasst sind. Und: Das Vaterunser wird durch zwei Jahrtausende hindurch gebetet. Da fühle ich mich verbunden mit den Menschen, die es zu anderen Zeiten gebetet haben, und denen, die es heute an anderen Orten beten. Dieses Gebet geht um die Welt.“

DR. MARGOT KÄSSMANN
BOTSCHAFTERIN DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN
DEUTSCHLAND (EKD) FÜR DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

Franz von Sales

Begegne dem, was auf Dich zukommt,
nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung.

Gotthold Ephraim Lessing

Ein einziger dankbarer Gedanke gen Himmel ist das vollkommenste Gebet!

Johannes Calvin

Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit mitten im Elend von der Liebe Gottes umfassen zu werden.

Immanuel Kant

Ich habe in meinem Leben viel kluge Bücher gelesen. Aber ich habe in ihnen allen nichts gefunden, was mein Herz so stille und froh gemacht hätte, wie die Worte aus dem 23. Psalm: "Du bist bei mir"

Musik und Gesang im Gottesdienst

Musik und Gesang gehören zu den umstrittensten Corona-Themen, wenn es um die Sicherheit in den Gemeinden geht.

Das Stichwort lautet: Aerosole - Schwebeteilchen.

Doch wie gefährlich ist die Luft, die Sängerinnen und Sänger ausstoßen? Und lassen Blasinstrumente wirklich besonders viele gefährliche Teilchen durch das Kirchenschiff wabern?

Viele schräge Töne sind derzeit zum Thema unterwegs. Die Verunsicherung ist groß.

Drei Institute - keine Meinung

Deshalb sind aktuell auch gleich drei Institute, darunter auch das bekannte Robert-Koch-Institut, damit beauftragt worden, genau herauszufinden, wie gefährlich das alles ist. Doch bisher sind sie sich nur bei einem eilig: beim Schweigen. Keines der Forschungseinrichtungen hat bisher der Bundesregierung abschließend die Frage beantworten können, wie stark Gemeindegesang, Chorsingen oder Blasmusik in geschlossenen Räumen eine Ausbreitung des Coronavirus begünstigen. Eine gemeinsame Empfehlung liegt bisher nicht vor. Die Institute sind sich selbst nicht einig.

EKHN geht auf Nummer sicher

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau geht deshalb in der jüngsten veröffentlichten Handreichung vom 29. Juni für die Arbeit in den Gemeinden bewusst weiter ganz auf Nummer sicher. Auf Gesang größerer Gruppen und Gemeindegesang in Kirchen soll weiter verzichtet werden - auch wenn es in Rheinland-Pfalz unter Auflagen wieder erlaubt ist. Gleiches gilt für größere Bläsergruppen, die ausreichend Abstand zueinander und zu den Gästen halten müssen. Mahnung ist dabei auch der zurückliegende massive Corona-Ausbruch nach einem freikirchlichen Gottesdienst in Frankfurt, bei dem vermutlich auch das gemeinsame Singen eine große Rolle gespielt haben könnte.

Der freie Himmel ist die Hoffnung



Auch in der Corona-Pandemie muss niemand mehr ohne Live-Musik auskommen. In den neuen Vorschriften der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz sind Konzerte unter strengen Sicherheitsauflagen und mit viel Abstand zum Publikum wieder erlaubt. Trotzdem empfiehlt die evangelische Kirche aus Sicherheitsgründen mit Chor- und Posaunenkonzerten weiterhin sehr zurückhaltend umzugehen. Am Besten und Sichersten für alle: Raus an die frische Luft und Open Air musizieren. **Der Sommer und der freie Himmel** stehen an der Seite aller protestantischen Musikfans im Kampf gegen das Coronavirus.

Wenn auch der Gemeindegesang in den Gottesdiensten vermisst wurde, so konnten doch einige Gottesdienste in Merzhausen von einer kleinen Gesangs-Schola begleitet werden. Da beim Singen ein Abstand von 4m zur Gemeinde eingehalten werden muss, hat die Schola ihren festen Platz hinter dem Altar. Die Schola ist bewusst klein gehalten, da auch die Sänger und Sängerinnen untereinander einen Mindestabstand einhalten müssen. Danke an dieser Stelle an Christine Barth, Inge Müller-Feldegg, Sigrid Pastore, Sabine und Gerhard Lenz, die mit ihren Liedern die Gemeinde erfreuen.

Auch die Mitglieder des Kirchenchores vermissen ihre Proben und das gemeinsame Singen. Leider ist das Singen in geschlossenen Räumen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erlaubt. So müssen sich die Chormitglieder mit ihrer neuen Chorleiterin Sonja Pannekoike bis zur ersten Probe noch etwas gedulden.

Posaunenchöre proben mit Abstand

Nach 16 -wöchiger Zwangspause wegen der Corona Pandemie haben die Posaunenchöre aus Merzhausen und Weilnau ihre gemeinsame Probenarbeit wieder aufgenommen. Die erste „Open Air“ Probe fand bereits am 26.Juni an der Rauschpennhalle in Merzhausen statt. An dem Platz sollte an dem Wochenende die alljährliche Sonnwendfeier stattfinden. Aber wie so viele Feste musste auch diese traditionelle Veranstaltung abgesagt werden.



Posaunenchorprobe bei Reiner Blumer in Altweilnau

Die Bläserinnen und Bläser proben nun seit Juni immer freitags an verschiedenen Plätzen mit Abstand und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Ihre Übungsstunden gestalten die Bläserinnen und Bläser locker und fröhlich als kleines Wunschkonzert. Dabei können sie auf ihr großes Repertoire an klassischer Musik oder auch kirchlicher Populärmusik zurückgreifen. Zuhörer sind dabei stets herzlich willkommen.

Hören konnte man die Bläser bisher schon in Finsterthal im „alten Hof“ sowie in Brombach bei Familie Bank, wo man gleichzeitig die Geburt von Freya Bank, Tochter von Tubist Lukas und seiner Frau Birte, feierte. Weitere Proben fanden statt in Oberlauken, Altweilnau, Riedelbach und in Merzhausen.

Auch bei drei Freiluft-Gottesdiensten waren die Bläserinnen und Bläser im August schon wieder gefragt. Ein Beweis, wie sehr den Menschen die Gemeinschaft und auch die Musik in der Corona Zeit am Herzen liegt, erfahren sie stets durch den Zuspruch und den Applaus der Zuhörer bei ihren Proben.

Regelmäßige Veranstaltungen

*Einige Zusammenkünfte können wegen der Corona Krise zurzeit nicht stattfinden. Wir werden Sie rechtzeitig informieren sobald diese Veranstaltungen wieder möglich sind.

Montag	Kinderchor (5-10Jahre) (Sabine Lenz) Kirchenchor	16:00 Uhr 19:30 Uhr	Merzhausen Merzhausen
Dienstag	Konfirmandenunterricht (Thomas Hessel und Kerstin Steinmetz)	16:15 Uhr	Eschbach
Mittwoch	Frauenkreis Wilhelmsdorf * jeden Mittwochnachmittag Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller)	14:30 Uhr 17:00 Uhr	Wilhelmsdorf Merzhausen
Mittwoch	Predigtvorbesprechung jeden 1. und 3.Mittwoch im Monat	19.30 Uhr	Merzhausen
Donnerstag	Ökumenische Frauenstunde jeden 4.Donnerstag im Monat	19:00 Uhr	Merzhausen
Freitag	Posaunenchor (Erhard Reuter)	20:00 Uhr	Merzhausen
	*nur in den Wintermonaten Oktober bis April		

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 850 Stück und wird gratis an alle Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Gerne freuen wir uns über Beiträge aus der Gemeinde.

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15.Mai, 15.August und 15.November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen

Tel: 06081- 66748

erhard.reuter@tgnet.de

Fotos: Gemeindebrief.de, E. Reuter, I.Schmah-Albert, evangelisch.de,

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Thomas Hessel

06081-9647805

0151 59892695

pfr.hessel@web.de

Kirchenvorstandsvorsitz

Wolfgang Vaupel

060 81- 583900

wolfgangvaupel@web.de

Pfarrbüro 61250 Merzhausen

Langgasse 9

Elke Seifert

06081- 66467

Fax: 06081-68371

Bürozeiten Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 -16.00 Uhr

ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de

Gemeindehaus Merzhausen

Inka Klarner 06081 – 16439

Gemeindehaus Niederlauken

vertretungsweise Oliva Rudewig

Küster Merzhausen

Charlotte Libbach 01703865501

Küsterin Wilhelmsdorf

Kathrin Alwast-Schirra 06081 – 577035

Küsterin Oberlauken

Agnes Hessel 06081- 9647805

Küster Niederlauken

Mathias Wehr 06083-3299983

Organistin

Olga Wehr 06083 – 3299983

Gruppen und Kreise

Jugendgruppe Niederlauken : Marita Elsner 06083-2188

Kindergottesdienst Merzhausen: Kerstin Hoffmann 06081 - 446680

Tanzkreis Merzhausen : Gisela Müller 06084-2830

Kirchenchor Merzhausen: Sonja Pannekoike

Kinderchor Merzhausen: Sabine Lenz 06086-3986639

Posaunenchor Merzhausen: Chorleiter Erhard Reuter 06081-66748

erhard.reuter@tgnet.de

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen

DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX